

# Zeitvergleich Nürnberg

„Urban Audit D“  
3. Koordinierte Bürgerbefragung  
2012: Lebensqualität in deutschen  
Städten



## Inhalt

- Untersuchungsdesign/Methode Seite 3
  - Zeitvergleich Standardmodul Seite 12



# Untersuchungsdesign

## Hintergrund und Zielsetzung der Studie

- Gegenstand der Studie „3. Koordinierte Bürgerbefragung 2012: Lebensqualität in deutschen Städten“ ist die Wahrnehmung der Lebensqualität in 20 deutschen Städten durch deren Einwohner.
- Die Federführung der Studie liegt bei der KOSIS-Gemeinschaft Urban Audit in Zusammenarbeit mit dem Verband Deutscher Städtestatistiker (VDSt). Die Studie wurde durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG in Taunusstein durchgeführt.
- Die Befragung erfolgte in Anlehnung an die im Winter 2012/13 EU-weit durchgeführte „Urban Audit Studie“ (Flash-Eurobarometer „Urban Audit“).
- Die Ergebnisse der Untersuchung dienen der Feststellung der Lebensqualität in der jeweiligen Stadt wie auch einem Vergleich der Städte untereinander.
- Bereits in den Jahren 2006 und 2009 wurde die Umfrage durch die IFAK Institut GmbH & Co. KG durchgeführt. Vor diesem Hintergrund können die Ergebnisse aus identischen Fragen der Jahre 2006, 2009 und 2012 gegenübergestellt und Veränderungen aufgezeigt werden.

# Studiendesign I

## ■ Erhebungsmethode

Die Studie wurde als telefonische Befragung per CATI (Computer Assisted Telephone Interview) durchgeführt.

## ■ Untersuchungsgebiete

Teilnehmende Städte:

Augsburg, Braunschweig, Bremen, Darmstadt, Dresden, Düsseldorf,  
Frankfurt a. M., Freiburg, Fürth, Heilbronn, Kassel, Koblenz, Konstanz,  
Mannheim, Nürnberg, Oberhausen, Saarbrücken, Stuttgart, Wiesbaden,  
Zwickau.

## ■ Grundgesamtheit

Alle Deutsch sprechenden Personen ab 15 Jahren in Privathaushalten mit Festnetzanschluss in den teilnehmenden Städten.

# Studiendesign II

## ■ Erhebungszeitraum

22. November bis 18. Dezember 2012

7. Januar bis 31. Januar 2013

## ■ Interviewereinsatz

Die Befragung wurde durch geschulte Interviewerinnen und Interviewer des IFAK Institutes durchgeführt. Der vorgegebene Fragebogen war in Hinblick auf Wortlaut und Reihenfolge der Fragen für alle Interviewenden verbindlich.

Insgesamt kamen 170 Interviewerinnen und Interviewer zum Einsatz.

## Erhebungsinhalte, Befragungsdauer - Module -

### Standard

- Zufriedenheit mit öffentlichen Einrichtungen/ Dienstleistungen, Lebens-, Wohnqualität, Sicherheitsempfinden, wichtigste Themen für Stadt
- Dieser Fragebogen wurde für alle 20 Städte gleichermaßen erhoben.



### Modul Aktives Altern

- Berufstätigkeit, Ruhestand, ehrenamtliche Tätigkeiten, Weiterbildung, soziale Kontakte
- Dieser Fragebogen wurde für drei Städte als Zusatzmodul erhoben:  
*Braunschweig, Bremen, Oberhausen*
- Interviewlänge: **10 Minuten**



### Modul Inklusion

- UN-Behindertenrechtskonvention, Behinderungen – eigene/im Haushalt, Bewertung und Verwirklichung von Inklusion, behinderten-gerechte Stadt
- Dieser Fragebogen wurde für zwei Städte als Zusatzmodul erhoben:  
*Bremen, Wiesbaden*
- Interviewlänge: **6 Minuten**



### Modul Bürgerbeteiligung

- Informationsverhalten zu Lokalem, politische Partizipation, Bürgerbeteiligung per Internet, Felder der Bürgerbeteiligung
- Dieser Fragebogen wurde für drei Städte als Zusatzmodul erhoben:  
*Koblenz, Saarbrücken, Wiesbaden*
- Interviewlänge: **6 Minuten**



### Familienmodul

- Familienfreundlichkeit der Stadt, Möglichkeiten zur Verbesserung der Situation für ältere Menschen
- Dieser Fragebogen wurde für eine Stadt als Zusatzmodul erhoben:  
*Braunschweig*
- Interviewlänge: **5 Minuten**



## Auswahlverfahren

- Die Stichprobe wurde mittels des ADM-Telefonstichprobensystems gebildet. Es handelt sich dabei um eine mehrstufige Zufallsauswahl:
  1. Zufällige Auswahl von Telefonnummern pro Stadt
  2. Zufällige Auswahl der Zielperson im Haushalt mittels Last-Birthday-Verfahren

# Stichprobe

- Die Nettostichprobe umfasst insgesamt n=13.717 Personen.  
 Diese verteilen sich auf die 20 teilnehmenden Städte -17 (13) davon waren an der Studie 2009 (2006) beteiligt- wie folgt:

Nr.	Stadt	Stichprobengröße		
1	Augsburg	801	11	Kassel (neu)
2	Braunschweig	800	12	Koblenz
3	Bremen	500	13	Konstanz
4	Darmstadt	502	14	Mannheim
5	Dresden	500	15	Nürnberg
6	Düsseldorf	800	16	Oberhausen
7	Frankfurt a.M.	500	17	Saarbrücken
8	Freiburg	802	18	Stuttgart
9	Fürth	500	19	Wiesbaden
10	Heilbronn	501	20	Zwickau
<b>Interviews insgesamt</b>				<b>13.717</b>

## Anmerkungen zu den Charts

- Bei den im Folgenden aufbereiteten Ergebnissen handelt es sich um gewichtete Daten, welche der tabellarischen Ergebnisdarstellung in Excel entsprechen
- Es ist sowohl der Vergleich einer Stadt mit dem Gesamtergebnis, als auch der Vergleich einzelner Städte miteinander möglich

# Schwankungsbreiten bei ungeschichteten Stichproben-Konfidenzintervalle bei einer Vertrauenswahrscheinlichkeit von 95% in Abhängigkeit von der Stichprobengröße

ermittelter Prozentwert / Untersuchungsergebnis	Stichprobengröße			
	500	800	1000	1200
5%	1,9%	1,5%	1,4%	1,2%
10%	2,6%	2,1%	1,9%	1,7%
15%	3,1%	2,5%	2,2%	2,0%
20%	3,5%	2,8%	2,5%	2,3%
25%	3,8%	3,0%	2,7%	2,5%
30%	4,0%	3,2%	2,8%	2,6%
35%	4,2%	3,3%	3,0%	2,7%
40%	4,3%	3,4%	3,0%	2,8%
45%	4,4%	3,4%	3,1%	2,8%
50%	4,4%	3,5%	3,1%	2,8%
55%	4,4%	3,4%	3,1%	2,8%
60%	4,3%	3,4%	3,0%	2,8%
65%	4,2%	3,3%	3,0%	2,7%
70%	4,0%	3,2%	2,8%	2,6%
75%	3,8%	3,0%	2,7%	2,5%
80%	3,5%	2,8%	2,5%	2,3%
85%	3,1%	2,5%	2,2%	2,0%
90%	2,6%	2,1%	1,9%	1,7%
95%	1,9%	1,5%	1,4%	1,2%

Lesebeispiel: Bei einer Stichprobengröße von 1000 beträgt das erhobene Ergebnis 20%. Die Schwankungsbreite beträgt somit +/- 2,5% um den Wert 20%. Bei einem gemessenen Ergebnis von 20% liegt der wahre Wert also mit einer Wahrscheinlichkeit von 95% im Bereich zwischen 17,5% und 22,5%.

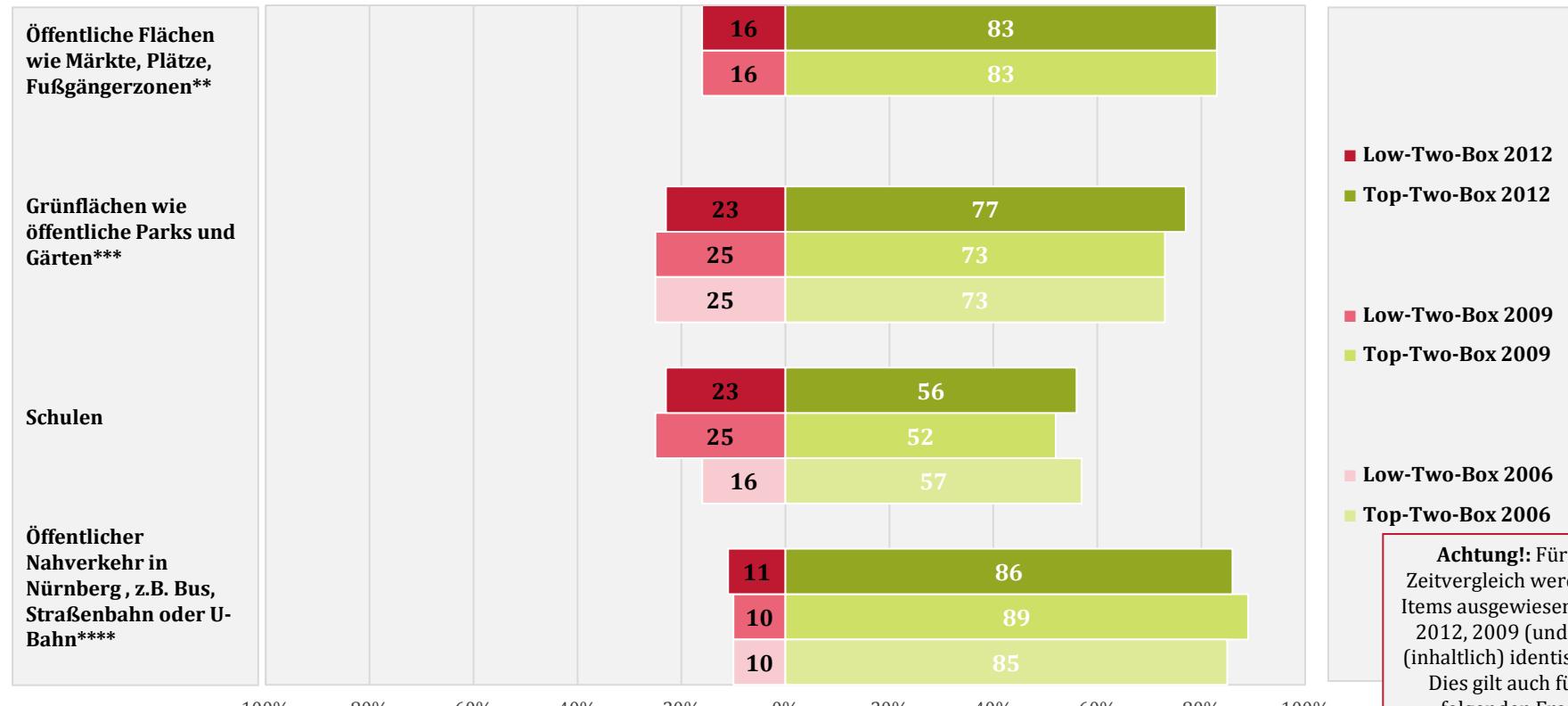
# Zeitvergleich Standardmodul

# Zeitvergleich

## - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen I - Nürnberg

**ifak**

**Frage 1:** Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:\*



■ Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

\*2009 & 2006: Sagen Sie mir bitte, ob Sie im Allgemeinen mit den folgenden Dienstleistungen sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

\*2009: Öffentliche Flächen in Nürnberg wie Märkte, Plätze, Fußgängerzonen

\*\*2009: Grünflächen wie öffentliche Parks und Gärten in Nürnberg

\*\*\*2006: Öffentlicher Nahverkehr in der Stadt, z.B. Bus, Straßenbahn oder U-Bahn

■ Low-Two-Box 2012

■ Top-Two-Box 2012

■ Low-Two-Box 2009

■ Top-Two-Box 2009

■ Low-Two-Box 2006

■ Top-Two-Box 2006

Achtung!: Für den Zeitvergleich werden nur Items ausgewiesen, die für 2012, 2009 (und 2006) (inhaltlich) identisch sind. Dies gilt auch für die folgenden Fragen.

# Zeitvergleich

## - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen I -

Nürnberg

**ifak**

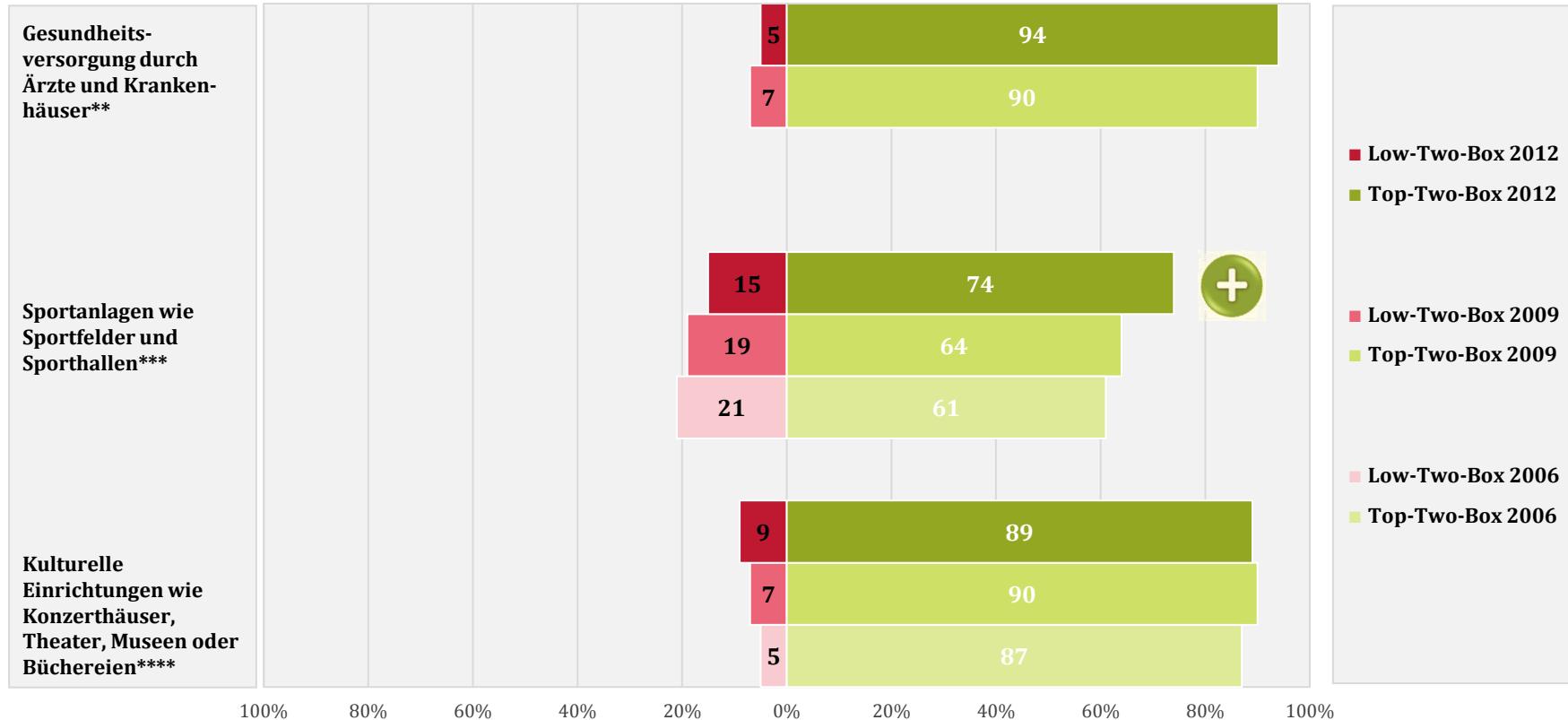
- Die Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen in Nürnberg bewegt sich auch 2012 auf einem hohen Niveau
- Mit öffentlichen Flächen sind im Vergleich zu 2009 unveränderte 83 Prozent der Nürnberger zufrieden.
- Die Zufriedenheit mit Grünflächen konnte 2012 leicht auf 77 Prozent verbessert werden (2009 und 2006: 73 Prozent).
- Mit den Schulen in Nürnberg sind 56 Prozent der Befragten zufrieden. Auch hier konnte sich die Stadt zu 2009 leicht verbessern (4 Prozentpunkte). Ein Viertel der Befragten (23 Prozent) sind jedoch mit den Schulen nicht zufrieden.
- Der öffentliche Nahverkehr erreicht konstant hohe Zufriedenheitswerte (2012: 86 Prozent) mit geringen Schwankungen gegenüber 2009 (89 Prozent) und 2006 (85 Prozent).

# Zeitvergleich

## - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen II - Nürnberg

ifak

**Frage 1:** Einmal ganz allgemein gesprochen, sagen Sie mir bitte, ob Sie mit den folgenden Dingen in Nürnberg sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:\*



■ Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

\*2009 & 2006: Sagen Sie mir bitte, ob **Sie im Allgemeinen mit den folgenden Dienstleistungen** sehr zufrieden, eher zufrieden, eher unzufrieden oder überhaupt nicht zufrieden sind:

\*2009: Gesundheitsversorgung durch Ärzte und Krankenhäuser **in Nürnberg**

\*\*2009: Sportanlagen **in Nürnberg** wie Sportfelder und Sporthallen

\*\*\*2009: Kulturelle Einrichtungen **in Nürnberg** wie Konzerthäuser, Theater, Museen oder Büchereien

# Zeitvergleich

## - Zufriedenheit mit öffentlichen Dienstleistungen II - Nürnberg

**ifak**

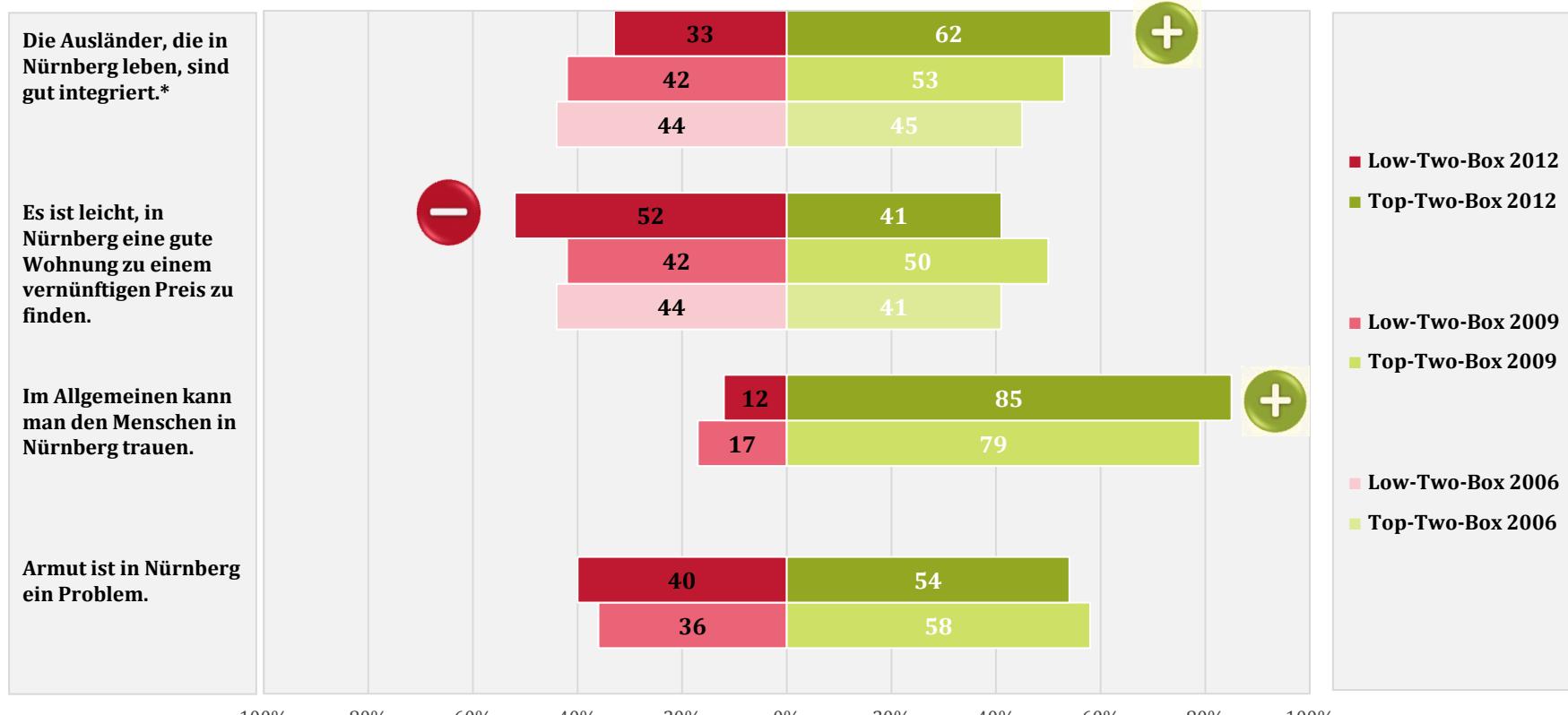
- Die Zufriedenheit mit der Gesundheitsversorgung in Nürnberg hat sich im Vergleich zu 2009 nochmal um 4 Prozentpunkte auf hohe 94 Prozent gesteigert.
- Zufrieden sind die Nürnberger auch mit den Sportanlagen. Hier hat sich die Stadt deutlich auf eine Zufriedenheit von drei Vierteln (74 Prozent) der Befragten gesteigert (2009: 64 Prozent).
- Kulturelle Einrichtungen stellen die Nürnberger konstant auf hohem Niveau zufrieden. 89 Prozent der Bürger sagen 2012, dass sie damit zufrieden sind.

# Zeitvergleich

## - Aspekte der Lebensqualität I -

### Nürnberg

**Frage 2:** Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen:



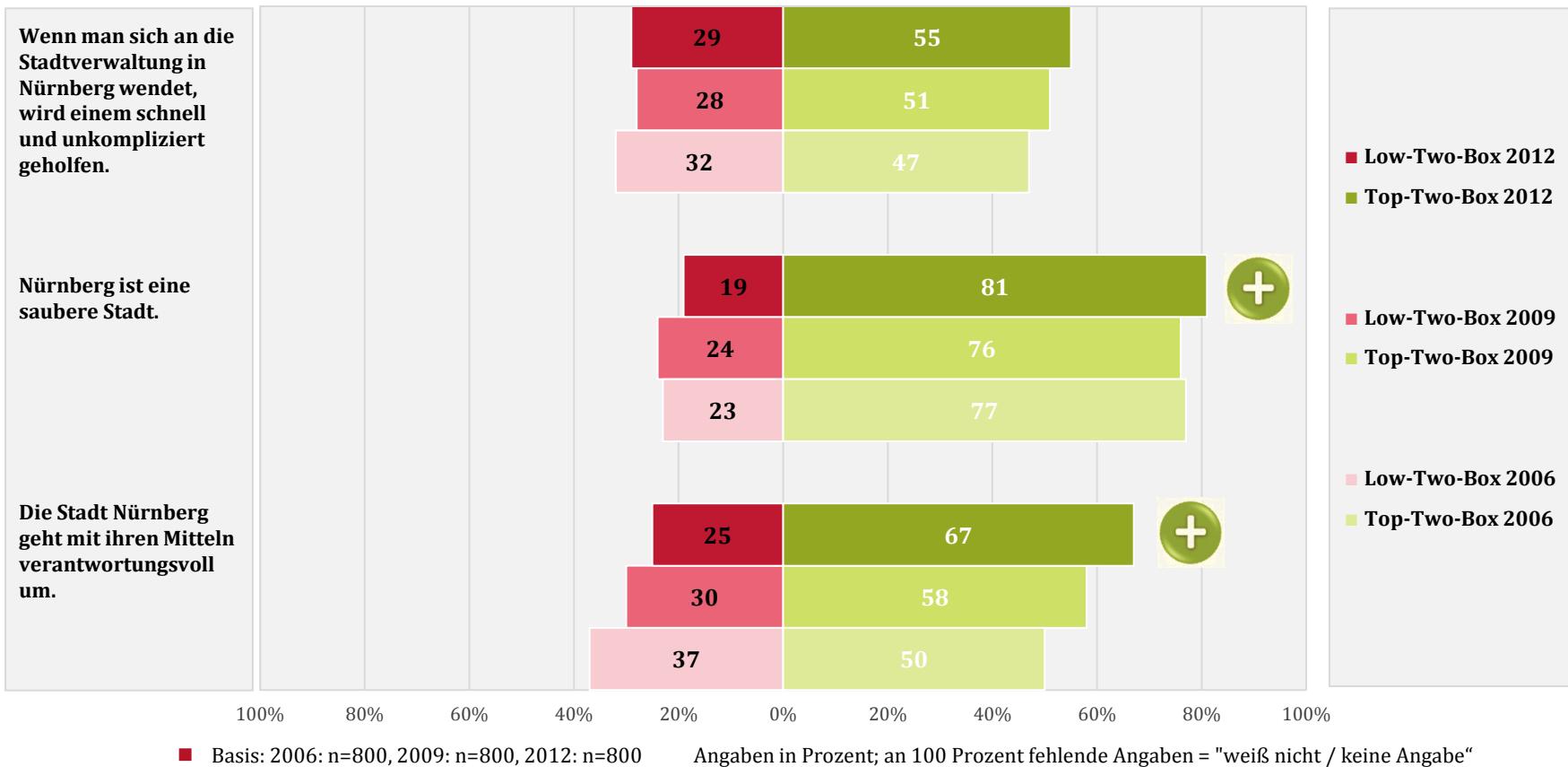
■ Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

\*2009: Ausländer, die in Nürnberg leben, sind gut integriert.

- Bei der Aussage „Die Ausländer, die in Nürnberg leben, sind gut integriert“ erreicht die Stadt 2012 eine Zustimmung von 62 Prozent. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber 2009 (53 Prozent) und 2006 (45 Prozent). Ein Drittel (33 Prozent) stimmt dieser Aussage 2012 aber auch nicht zu.
- Die Wohnungssituation in Nürnberg hat sich verschärft. Die Hälfte (52 Prozent) der Nürnberger lehnen die Aussage „Es ist leicht, in Nürnberg eine gute Wohnung zu einem vernünftigen Preis zu finden“ ab – eine deutliche Verschlechterung von 10 Prozent im Vergleich zu 2009.
- Das Vertrauen in die Mitbürgerinnen und Mitbürger nimmt 2012 zu. 85 Prozent vertrauen den Menschen in Nürnberg. 2009 waren es nur 79 Prozent.
- Armut sieht weiterhin die Mehrheit der Nürnberger als Problem an (2012: 54 Prozent). Im Vergleich zu 2009 konnte sich die Stadt immerhin um 4 Prozentpunkte verbessern.

**Frage 2:** Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen:



- 8 von 10 Nürnbergern (81 Prozent) finden, dass Nürnberg eine saubere Stadt ist. Hier konnte sich Nürnberg verbessern (2009: 76 Prozent und 2006: 77 Prozent).
- Der Aussage „Wenn man sich an die Stadtverwaltung in Nürnberg wendet, wird einem schnell und unkompliziert geholfen“ stimmen mit 55 Prozent über die Hälfte der Nürnberger zu. Dieser Eindruck verbesserte sich schrittweise im Vergleich zu 2009 und 2006.
- Der verantwortungsvolle Umgang mit den städtischen Mitteln wird Nürnberg von 67 Prozent der Bürgerinnen und Bürger attestiert. Dies bedeutet eine deutliche Steigerung gegenüber 2009 (58 Prozent) und 2006 (50 Prozent).

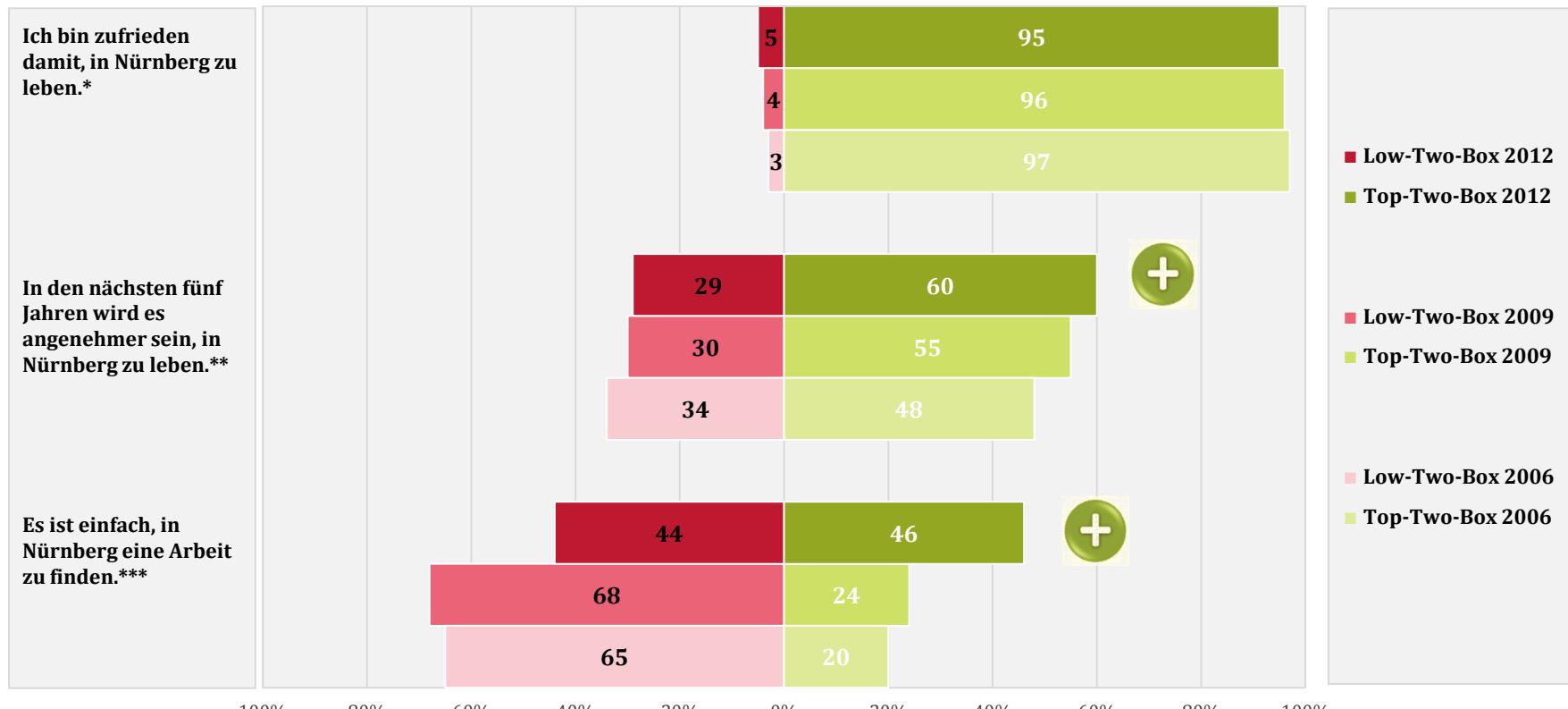
# Zeitvergleich

## - Aspekte der Lebensqualität III -

Nürnberg

ifak

**Frage 2:** Nun werde ich Ihnen einige Aussagen vorlesen. Bitte sagen Sie mir jeweils, ob Sie der Aussage sehr zustimmen, eher zustimmen, eher nicht zustimmen oder überhaupt nicht zustimmen:



■ Basis: 2006: n=800, 2009: n=800, 2012: n=800

Angaben in Prozent; an 100 Prozent fehlende Angaben = "weiß nicht / keine Angabe"

\*2009 & 2006: **Sie sind** zufrieden, in Nürnberg zu **wohnen**.

\*\*2009: In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in Nürnberg zu **wohnen**.

\*\*\*2006: Es ist **leicht**, in Nürnberg eine **gute Arbeitsstelle** zu finden.

- Die Zufriedenheit damit, in Nürnberg zu leben, ist auch im Jahr 2012 auf sehr hohem Niveau (95 Prozent) gefestigt.
- Die Zukunftsperspektive sehen 6 von 10 Nürnberger positiv – eine deutliche Steigerung gegenüber 2009 (55 Prozent) und 2006 (48 Prozent). Ein Drittel der Nürnberger (29 Prozent) hingegen stimmt der Aussage „In den nächsten fünf Jahren wird es angenehmer sein, in Nürnberg zu leben“ nicht zu.
- Die Arbeitsmarktsituation in Nürnberg hat sich 2012 für die Bürger wieder etwas entspannt. 46 Prozent der Befragten stimmen der Aussage „Es ist einfach, in Nürnberg eine Arbeit zu finden“ zu. Demgegenüber stehen zwar 44 Prozent, die nicht zustimmen. 2009 waren es mit 68 Prozent und 2006 mit 65 Prozent jedoch wesentlich mehr Nürnberger, die diese Aussage ablehnten.